

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt

**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann

**Band:** 1 (1788)

**Heft:** 24

**Rubrik:** Es wird zum Kauf angetragen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und ihr die ganze erste Nacht den Rücken zu lehren. Alsdann wird ihre Mutter kommen, und ihre Tochter zu mir bringen, indem ich auf meinem Sopha sitze. Die Tochter wird sich mit Thränen in den Augen, mir zu Füßen werfen, und mich bitten und flehen, ihr doch meine Gunst zu schenken. Aber dann werde ich, um ihr eine recht tiefe Ehrfurcht vor meiner Person einzuprägen, meine Beine aufziehen, und ihr einen Stoss mit dem Fuße geben, daß sie einige Schritte weit von dem Sopha forttaummen soll. „ — Ulmaschar war so voll von diesen schimärenischen Vorstellungen, daß er wirklich die Bewegung mit dem Fuße machte, die er eben in Gedanken hatte; zum Unglück traf er den Korb mit der zerbrechlichen Waare, die das Fundament seiner ganzen Größe war; das Glas stog weit von ihm in die Gaze, und zerfiel in tausend Stücke.

### Es wird zum Kauf angeboten.

Zwey große Wagen samt Geschirr in allhiesigem Spital.  
Eine silberne Sackfuhr.

Ein freyes Handgewehr samt einem Gabelgewehr.  
Zwo Billiardkugeln um billigen Preis im Gerichtshause  
zu vernehmen.

Es werden um sehr billige Preise nachstehende Bücher,  
wovon die Fortsetzung folgen wird, zum Kauf ange-  
getragen:

Lettres de Mr. Descartes, ou sont traiteés plusieures  
belles quæstions. 6 oder 7 Töm.

Theologia universa: ad usum Ss. Theol. Candidato-  
rum auctore R. G. Thoma ex Charmes Capuc.  
8 Töm.

Catena Biblica, id est, moralis doctrina per Thomam  
Henrici S. Th. Doct.

Le Missionnaire de l'Oratoire , sermons de la foi par  
le pere Jean , le Jeune, pretre de l'Oratoire 4 Tdm,  
Instructions spirituelles pour la Guerison & la conso-  
lation des Malades par le R- Pere Jean Crasset de la  
Comp. de Jesus. 2 Tdm.

### Nachrichten.

Ein junger Mensch von guter Aufführung , der deutsch  
und französisch versteht , wünscht bey einer Herrschaft  
als Bedienter unterzukommen im Berichtshause uns  
engestlich zu erfragen.

Unlängst fand jemand den Deckel zu einem silbernen  
Kreuz ; die verlürstige Person kann sich im Berichts-  
hause melden.

### Gant.

Jakob Bütscher von Wolfwyl Vogten Bächburg.

### Aufgehebte Gant

Peter Muster von Hasli zu Eschepach wohnhaft  
Vogten Bucheggberg.

### Fruchtpreise.

Kernen , 17 Bz. — 16 Bz. 3 kr. 16 Bz.  
Mühlengut 13 Bz 12 Bz. 2 kr.  
Roggen 12 Bz. 2 kr.  
Wicken , 12 Bz.

### Auf unsern Verleger.

Du bist kein Weiser , bist kein Thor ,  
Wie Diogen kommst du mir vor  
Doch bleibt ein großer Unterscheid ;  
Du bist ein Christ , er war ein Heid.